

die hochschullehre – Jahrgang 11 – 2025 (14)

Herausgebende des Journals: Svenja Bedenlier, Ivo van den Berk, Sarah Berndt, Jonas Leschke, Peter Salden, Antonia Scholkmann, Angelika Thielsch

Beitrag in der Rubrik Editorial

DOI: 10.3278/HSL2456W

ISSN: 2199-8825 wbv.de/die-hochschullehre



Editorial

NEREA VÖING & DIANA BÜCKER

1 SoTL in Paderborn: wissenschaftlich fundierte Lehrpraxis

Wir freuen uns, Ihnen die alljährlichen „Paderborner Beiträge“ präsentieren zu können. Die Paderborner Beiträge versammeln die Artikel, die aus einem Durchgang des Vertiefungsmoduls des Paderborner Zertifikatsprogramms „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ entstanden sind. Diese Sammlung spiegelt das Engagement unserer Lehrenden wider, die sich gemeinsam für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehr- und Lernpraktiken an unserer Hochschule einsetzen.

Das Scholarship of Teaching and Learning (SoTL) steht im Mittelpunkt dieser Beiträge, die entsprechend wissenschaftliche Fundiertheit und praktische Relevanz verbinden. Die Paderborner Beiträge 2024 bieten damit einen Einblick in die vielfältigen Ansätze, Methoden und Erkenntnisse, die dazu beitragen, die Qualität der Hochschulbildung kontinuierlich zu verbessern.

Der Band versammelt sechs Beiträge aus fünf unterschiedlichen Fachbereichen der Universität Paderborn.

Janis Wehde (Schulpädagogik) beschreibt in seinem Artikel „Evaluation eines Lehrmoduls zur Stärkung der Demokratiebildungskompetenz von Lehramtsstudierenden“ ein zwei Sitzungen umfassendes, flexibel integrierbares Lehrmodul, welches er in drei Seminaren an der Universität Paderborn eingesetzt hat. Die Auswertung schriftlicher Reflexionen zeigte u. a., dass die Studierenden durch die Teilnahme ihre Kenntnisse zur methodischen Gestaltung demokratischer Aushandlungsprozesse im Unterrichts- und Schulkontext erweitern konnten.

Anne Gottwald (Schulpädagogik) erforscht mithilfe eines Fragebogens, welche Gründe aus Sicht der Lehramtsstudierenden der Sonderpädagogik ihre Anwesenheit in den jeweiligen Seminarsitzungen der Vorlesungszeit begründen in einer Studienrealität jenseits von Anwesenheitspflicht. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass sich die genannten Gründe für die Anwesenheit im Laufe der Vorlesungszeit teilweise ändern und ein direkter Zusammenhang mit der Seminarplanung zu erkennen ist.

Im Kern von Luise Adlers (Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn) Projekt „Interkulturelle Kompetenzen in der Musikwissenschaft. Potentiale von hybriden Kooperationsseminaren“ standen eine internationale Kooperation und die Frage, inwiefern dieses Lehrveranstaltungsformat zur Förderung interkultureller Kompetenzen beitragen kann. Die Auswertung der unter anderem durch Fragebögen erhobenen Entwicklung zeigt deutlich die positiven Auswirkungen auf und gibt zudem Impulse für weitere digitale Formate.

Rebecca Meier (Evangelische Theologie) erforscht in ihrem SoTL-Projekt „Relevanzempfinden von Studierenden gegenüber systematisch-theologischen Lerninhalten im Lehramtsstudium. Eine qualitative Studie zur Eignung praxisbezogener Projektarbeit“, inwiefern praxisbezogene Projektarbeit zur Steigerung des Relevanzempfindens von Studierenden gegenüber systematisch-theologischen Lerninhalten beiträgt. Mittels semesterbegleitender Online-Befragungen und einem Fokusgruppengespräch konnte die Autorin Gelingensbedingungen praxisbezogener Projektarbeit iden-

tifizieren und deren grundsätzliche Eignung als Format zur Verdeutlichung der Praxisrelevanz systematisch-theologischer Themen feststellen.

In Jennifer Dröses (Didaktik der Mathematik) gemeinsam mit Julia Bruns und Uta Häsel-Weide geschriebenem Artikel „Concept Maps als Reflexionsanlässe zur Entwicklung eines professionellen Umgangs mit Vielfalt im Mathematikunterricht“ wurden in einem Seminar Bachelorstudierende des Lehramts Concept Maps als Reflexionsanlässe eingesetzt. In der Auswertung zeigt sich insgesamt eine Tendenz insbesondere zur Veränderung des Grads der Ausdifferenzierung einzelner Komponenten der Concept Maps sowie der inhaltlichen Bezugnahmen in den Komponenten.

Madeleine Hörnlein (Didaktik der Physik) beschreibt in ihrem Artikel „Physik lernen durch Erklären? Evaluation eines Seminarkonzepts für Sachunterrichtsstudierende“ ein innovatives Lehrkonzept, welches zum Ziel hat, die Selbstwirksamkeitserwartung der teilnehmenden Studierenden zu stärken. Im Kern des Konzepts stehen Erklärvideos; das SoTL-Projekt konnte sowohl aufseiten des Lernzuwachses als auch der Selbstwirksamkeitserwartung positive Effekte nachweisen.

Wir freuen uns über diese spannende Ausgabe der Paderborner Beiträge und wünschen allen Leser:innen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Autor:innen

Dr. Nerea Vöing. Universität Paderborn, Stabsstelle Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik, Paderborn, Deutschland; E-Mail: nerea.voeing@uni-paderborn.de

Diana Bücken. Freiberufliche Hochschuldidaktikerin, Menden, Deutschland; E-Mail: diabuecker@gmail.com



Zitiervorschlag: Vöing, N. & Bücken, D. (2025). Editorial zu den Paderborner Beiträgen 2024. *die hochschullehre*, Jahrgang 11/2025. DOI: 10.3278/HSL2456W. Online unter: wbv.de/die-hochschullehre



die hochschullehre

Interdisziplinäre Zeitschrift für Studium und Lehre

Die Open-Access-Zeitschrift **die hochschullehre** ist ein wissenschaftliches Forum für Lehren und Lernen an Hochschulen.

Zielgruppe sind Forscherinnen und Forscher sowie Praktikerinnen und Praktiker in Hochschuldidaktik, Hochschulentwicklung und in angrenzenden Feldern, wie auch Lehrende, die an Forschung zu ihrer eigenen Lehre interessiert sind.

Themenschwerpunkte

- Lehr- und Lernumwelt für die Lernprozesse Studierender
- Lehren und Lernen
- Studienstrukturen
- Hochschulentwicklung und Hochschuldidaktik
- Verhältnis von Hochschullehre und ihrer gesellschaftlichen Funktion
- Fragen der Hochschule als Institution
- Fachkulturen
- Mediendidaktische Themen

wbv.de/die-hochschullehre



Alle Beiträge von **die hochschullehre** erscheinen im Open Access!